



# Schriftliche Anfrage

betreffend **Pachtverträge Allmend Grüzefeld**

eingereicht von: Michael Bänninger (EVP)

am: 7. Dezember 2020

Geschäftsnummer: 2020.120

---

## Text und Begründung:

«Die Allmend Grüzefeld kann mehr!» Dieses Fazit stammt aus der Analyse der Arbeitsgruppe soziale Stadtentwicklung, welche sich 2019 und 2020 intensiv mit dem Lupenraum Gutschick beschäftigte. Gemeint ist damit, dass die flächenmässig grösste Erholungszone auf Stadtgebiet mehr Nutzen für die Bevölkerung zu bieten hätte, als die aktuelle, hauptsächlich landwirtschaftliche Nutzung.

Um Grundlagen für ein Nutzungskonzept und allfällige Projekte auf der Allmend Grüzefeld zu erhalten, wurde in der Beantwortung der schriftlichen Anfrage 2018.20 darauf hingewiesen, dass zuerst eine umfassende Freiraumstrategie für Winterthur erarbeitet werden muss. Gleichzeitig existieren im Rahmen der aktuellen, landwirtschaftlichen Nutzungen langfristige Pachtverträge.

Damit das Potenzial der Allmend Grüzefeld nicht länger als nötig ungenutzt bleibt, stellen sich folgende Fragen:

1. Wie sieht der aktuelle Stand der Freiraumstrategie bezüglich Allmend Grüzefeld aus und wann ist mit welchen «Milestones» zu rechnen?
2. Was für Pachtverträge bestehen und wann laufen diese aus / bzw. müssten erneuert werden?
3. Mit welcher Zeitdauer gedenkt der SR auslaufende Pachtverträge bei einer Neuunterzeichnung festzusetzen?
4. Eine andere Nutzung als die rein landwirtschaftliche, aktuelle Nutzung muss in einem partizipativen Prozess entwickelt, geprüft und verwirklicht werden. Eine mögliche Partnerin könnte die sich formierende Mattenbach-Allianz sein. In welchem Zeithorizont sieht sich der SR in der Lage, einen solchen Prozess anzustossen oder zumindest aktiv zu begleiten?
5. Das Grüzefeld wird auch künftig als wichtige Kaltluftschneise dienen müssen. Wie steht der SR zur Idee, am Rande des Grüzefeldes eine Baumgruppe bzw. einen kleinen Wald sowie eine urbane Waldhütte (z.B. analog zur Gatterhütte) zu realisieren?